

„Josef aber, ihr Mann, war gereift“ (MT 1,19)

Verborgene Pflichttreue

Einl.:

Das Haupt der hl. Familie – und doch wird von Ihm am wenigsten erzählt. Wieviel Sorgen und Aufregung (Maria zu sich, Bethlehem, Flucht, 12 jähr. Jesus im Tempel, Sorge ums tägliche Brot) – wir erfahren nicht einmal seinen Tod. Und heute Patron der ganzen Kirche, jeder christl. Familie. Der Held der verborgenen Arbeit.

1. Unsere Zeit

Nervös und hastig umjagt uns die *Zeit*, das Neue und Neueste verwirrt uns, wir verharren kaum besinnlich beim *Heute* und erwarten schon ungeduldig das *Morgen*. Menschen werden plötzlich vom Schicksal empor getragen, sind in aller Leute Mund und versinken ebenso schnell wieder im Nichts. *Massen* wogen hin und her, fortwährende *Unsicherheit* zerstört Vertrauen.

Solche *Zeit* braucht vor allem Menschen der Pflicht! Pflichttreue im Dienste gegen(über) Gott)(.....) ,gegen(über)dem Vaterland, dem wir in Ruhe und Ordnung dienen wollen, gegen(über) der Familie und Mitmenschen. Josefs Geist muss uns erfüllen, der gleiche (wie) .bei der nächtlichen Botschaft von den Mordplänen des Herodes, wie im ruhigen, armseligen Häuschen zu Nazareth.

2. Macht zufrieden

Solche stille, verborgene Pflichttreue macht zufrieden, unabhängig von den äußeren *Aufregungen*. Wohl findet sie nicht immer Ehre und Anerkennung der Menschen, vielleicht sogar in ihrer Schlichtheit *Geringschätzung* und Spott. Aber das Gewissen gibt dem pflichttreuen Menschen umso mehr Trost und Freude. Er weiß sich von Gottes Hand geführt, die Wandlungen der *Zeit* können ihn nicht aus der Bahn werfen. Sein Leben ist zielbewusst und klar nach Gottes Willen, Lob und Tadel der Umwelt werden bedeutungslos. Nur auf eines hofft und wartet, nur nach einem sehnt er sich: dass dereinst der göttliche Richter zu ihm sprechen möge: (.....)

Schluss.

St. Josef war das Vorbild dieses „guten und getreuen Knechtes“, der in Armen Jesu und Maria seine Seele eintauchen durfte. Für ihn galt St. Pauli Wort: (.....)

Regen wir uns nicht übertrieben auf über alle Wirrnisse der *Zeit*, seien wir stille Menschen treuer Pflichterfüllung, jeder an seinem Platze. So leben wir im Leben nach den Herzen Gottes, so sterben wir dereinst still und gottergeben nach einem Leben der Pflicht, so mag man auf unseren Grabstein schreiben können: (.....)

St. Josef, sei uns gütiger Schutzpatron zu solcher Arbeitsweise!